



Im April flog ich für ein paar Tage von Hamburg nach Jerez de la Frontera. Das Städtchen liegt auf der südlichsten Spitze des spanischen Festlands, ca. 100 km südlich von Sevilla.

**Jerez de la Frontera** ist bekannt durch seine Sherry-Weine, bekannte Marken wie Tio Pepe (Gonzales Byass) und Sandeman sind hier zu Hause. Es gibt zahlreiche Bodegas, die Führungen mit anschließender Verkostung anbieten. In den Lagerhallen kann man die riesigen Holzfässer sehen, in denen der Sherry reift. Viele der Fässer wurden von Prominenten signiert, die diese Sherry-Fabriken besichtigten.

Weltberühmt ist auch die königliche Hofreitschule. Die Dressurvorstellungen sind beeindruckend, außerdem können die Stallungen besichtigt werden, und beim Training zugeschaut werden. Sehenswert ist auch das Museum mit schönen alten Kutschen. Eintrittskarten sind rechtzeitig zu buchen. Alljährlich wird in der Stadt ein großes Pferdefest, die "Feria de Caballo" gefeiert.

Neben Sherry und Pferden spielt aber auch der Flamenco eine große Rolle. Jerez wird auch als Wiege des Flamencos bezeichnet. In rustikalen sog. Tablaos kann man eine temperamentvolle Flamenco-Show genießen, meist mit einem Abendessen verbunden. Sehenswert ist auch die historische Altstadt mit Palästen und typisch andalusischer Häuser.

Von Jerez sind es nur 45 Minuten Fahrt nach **Novo Sancti Petri**. Der kilometerlange, breite Sandstrand mit Dünen wie auf Sylt, ausserdem eine hervorragendes Hotelangebot im 4 und 5-Sterne-Bereich, Golfplätze, Wassersport u.v.m. machen Novo Sancti Petri zu einem beliebten Urlaubsort.





Einen Besuch wert ist das 10 km entfernt liegende Städtchen **Chiclana de la Frontera** mit einer historischen Altstadt.



In Chiclana trinkt man keinen Sherry, sondern den dort produzierten "Chiclanero Fino". In den rustikalen Bodegas kann man diesen mit leckeren Tapas genießen. Salud !

